

Vorlage Nr. 452 ANTRAG

Zu TOP

6

A N T R A G

der Stadträtin Doris Baitinger, der Stadträte Dr. Heinrich Maul und Michael Zeh
(SPD) sowie der SPD-Gemeinderatsfraktion vom
27. September 2005

Europaaktivitäten der Stadt Karlsruhe

Trotz des vorläufigen Scheiterns der Europäischen Verfassung wird die Europäische Union in Zukunft eine immer wichtiger werdende Rolle spielen. Dies gilt auch und insbesondere für die kommunale Ebene, weshalb Städte und Gemeinden aufgerufen sind, diese Entwicklung aktiv und offensiv zu begleiten. Über die Europaaktivitäten der Stadt Karlsruhe ist bislang leider wenig bekannt, außer der Tatsache, dass die Bewerbung Karlsruhes um die Europäische Kulturhauptstadt 2010 und Bemühungen in Sachen Europäische Metropolregion gescheitert sind. Im Januar 2003 wurde von einer Arbeitsgruppe "Europäische Beziehungen" unter der Koordination und der Redaktion der Koordinierungsstelle für europäische und regionale Beziehungen (EuRegKa) der erste Europabericht vorgestellt. Weitere sollten folgen - bislang jedoch Fehlanzeige! Durch die mangelnde Information des Gemeinderats und der Öffentlichkeit über die Europaaktivitäten der Stadt bleibt es im unklaren, ob sich die Stadt nachhaltig um Fördergelder der EU bemüht hat und weiterhin bemüht und ob sie bei ihren Bemühungen erfolgreich gewesen ist.

Die Stadt Stuttgart ist in ihrem Bemühen, ihre Europaaktivitäten der Öffentlichkeit transparent zu machen, ein gutes Stück weiter als Karlsruhe und sie ist auch was den Ertrag ihrer Bemühungen betrifft äußerst erfolgreich. So erhält der Stuttgarter Gemeinderat jährlich einen Europabericht - im Bericht

2003 ist dokumentiert, dass sich die Gesamtssumme der im Zeitraum von Januar 2000 bis Juni 2003 akquirierten EU-Fördergelder auf ca. 2,8 Mio. Euro beläuft.

Die SPD-Fraktion stellt folgenden

Antrag

mit der Bitte um Behandlung in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung:

1. Die Stadtverwaltung legt dem Gemeinderat jährlich einen Bericht über ihre Europaaktivitäten vor. Darin enthalten ist insbesondere eine Erfolgsbilanz im Hinblick auf die eingeworbenen EU-Fördergelder.
2. Die Koordinierungsstelle für europäische und regionale Beziehungen (EuRegKa) legt einen Bericht über ihre Tätigkeiten vor.
3. Die Stadtverwaltung berichtet, in welcher Höhe EU-Fördermittel aufgeteilt nach verschiedenen Sachbereichen (z.B. Kultur, Umwelt usw.) in den letzten Jahren für die Stadt Karlsruhe eingeworben werden konnten.
4. Die Stadtverwaltung informiert darüber, welche EU-Projekte für die Zukunft geplant sind und sie macht Ausführungen über die Notwendigkeit einer Präsenz der Technologieregion Karlsruhe in Brüssel.
5. Die Stadtverwaltung legt dar, ob die bei EuRegKA seit einigen Jahren unbesetzte Personalstelle zur Intensivierung der Europaaktivitäten der Stadt in absehbarer Zeit wiederbesetzt wird.

gez. Doris Baitinger
gez. Dr. Heinrich Maul
gez. Michael Zeh

Hauptamt - Sitzungsdienste -
11. November 2005

Stellungnahme: